



Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 17. April 1979

Nr. 75 (3454)

Preis 2 Kopeken

Im ZK der KPdSU, im Ministerrat der UdSSR, im Zentralrat der Sowjetgewerkschaften und im ZK des Komsomol

Von der prinzipiellen internationalistischen Position unserer Partei...

Volk der Sozialistischen Republik Vietnam und vom Bestehen...

Der andere Teil der Mittel vom Unionssubbotnik 1979 soll für den Bau von spezialisierten Kinderheimen...

Diese Initiative zeugt nochmals von den innigen Gefühlen der Solidarität der Sowjetmenschen mit dem

Im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und im Ministerrat der Kasachischen SSR

Über Maßnahmen zur organisierten Durchführung der Futterbereitstellung in den Sowchosen und Kolchosen der Republik im Jahre 1979

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR stellen fest...

In diesem Zusammenhang ist es notwendig:

Die Aufgaben in der Futterbereitstellung festzulegen: von Heu 15,3 Mill. t...

die Erfüllung der Pläne der Aussaat von Futter-, Silage- und anderen Kulturen...

Zugleich gibt es in einer Reihe von Sowchosen und Kolchosen ernste Mängel in der Produktion von Futter...

Für Futterkulturen werden oft die schlechtesten Ländereien zugeteilt...

Maßnahmen zur Vergrößerung der Saalflächen für Körnerleguminosen, Luzerne, Espartete und andere Leguminosengräser...

von Beginn der Futterbereitstellung die Instandsetzung der Heubindermaschinen...

Die Aufmerksamkeiten der Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane, der Leiter der Sowchose und Kolchos...

Das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR die Ostabteilung der Lenin-Unionsakademie für Agrarwissenschaften...

Die Gebiets- und Rayonvollzugskomitees, die Leiter der Wirtschaftlichen Hilfe in der Versorgung des Viehs mit Futter...

arbeiter und -angestellten, der Kolchosbauern sowie anderer Bürger befindet...

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonvollzugskomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans...

Die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen sind verpflichtet...

Für die Auszeichnung der Rayons, die im Jahr 1979 Spitzenleistungen im sozialistischen Wettbewerb...

Die Roten Wanderfahnen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans...

Zwecks weitgehenderer Popularisierung der Leistungen der führenden Rayons und Gebiete...

Den Redaktionen der Republik-, Gebiets- und Rayonzeitungen, dem Staatlichen Komitee der Kasachischen SSR...

Am 21. April - kommunistischer Subbotnik

Gehobene Vorfestimmung

Das Kollektiv der Autoreparaturvereinigung Nr. 1 der Hauptstadt rüstet einmütig zum Unionssubbotnik an...

Werktätige der Sowjetunion Steigert die Arbeitsproduktivität, -effektivität und -qualität...

(Aus den Mai-Lösungen des ZK der KPdSU)

„Wir haben uns für dieses Jahr hohe Ziele gesteckt. Um sie zu erreichen, sind wir stets bemüht, uns zu qualifizieren...

„Alle Aufträge werden nicht nur mit bester Qualität, sondern auch zeitgemäß ausgeführt...“

„Unter Berücksichtigung der Erfahrungen der vergangenen Subbotniks und der gegenwärtigen Sachlage im Kombinat...“

„Alle Aufträge werden nicht nur mit bester Qualität, sondern auch zeitgemäß ausgeführt...“

mit hochproduktiver Arbeit zu begeben.

Das Parteikomitee des Kombinats erörtere und billige die Initiative des Kollektivs des Hüttenbetriebs...

„Für die Organisation einer hochproduktiven Arbeit werden ein Operativstab unter Leitung des Kombinatdirektors sowie Stäbe in allen Betrieben und Abteilungen des Kombinats gebildet...“

„Unter Berücksichtigung der Erfahrungen der vergangenen Subbotniks und der gegenwärtigen Sachlage im Kombinat...“

„Für die Organisation einer hochproduktiven Arbeit werden ein Operativstab unter Leitung des Kombinatdirektors...“

Festes Wort der Energetiker

In den nördlichen Gebieten unserer Republik wird das elektrische Leitungsnetz mit jedem Jahr weiter ausgebaut...

Tasaral vorfristig errichtet worden sind. Alle mechanisierten Kolonnen, die in den Gebieten Kustanai, Nordkasachstan, Kokshetaw und Zelinograd stationiert sind...

Statt der geplanten 528 km wurden 906 km Stromleitungen in Betrieb genommen...

Massenhafter Einsatz

Die Werktätigen der Stadt Tschu beschlossenen, am Tag des Leninischen Subbotniks höchste Arbeitsleistungen zu erzielen...

Betriebsgelände und der Straßen der Stadt mitmachen. 250 Brigaden wollen an diesem Tag mit eingesparten Materialien...

Für die Verwirklichung des Orbitalfluges mit dem Raumschiff Sojus 33...

In allen Abschnitten

„Stoßarbeit am Subbotnik! Diese und andere Lösungen kann man in allen Hochleistungsabschnitten des Sowchos „Osornj“ sehen...“

Diese Kolonne gehört im Trust dazu zu den besten. Den Ruhm bringen ihr solche Menschen wie S. Afanasjew...

„Am Tag des kommunistischen Subbotniks wird das Kollektiv der Kolonne Arbeiten für 16.000 Rbl. verrichten...“

„Die Energetiker haben im vierten Planjahr einen guten Start genommen. Sie wollen das angesagte hohe Tempo beibehalten...“

„Der Leiter der sozialistische Wettbewerb besonders gut organisiert. Auf allen Abschnitten herrscht in der Arbeitsorganisation beste Ordnung...“

„Für die Verwirklichung des Orbitalfluges mit dem Raumschiff Sojus 33...“

„Für die Verwirklichung des Orbitalfluges mit dem Raumschiff Sojus 33...“

„Für die Verwirklichung des Orbitalfluges mit dem Raumschiff Sojus 33...“

Wohnviertel, der Erholungszone und Kindererziehungsstellen. Hier werden 14.000 Werktätige erwähnt...

Gegenwärtig geben sich die Parteigenerationen der Abteilungen und Betriebe weiterhin große Mühe, damit sich der kommunistische Leninische Unionssubbotnik in allen Kollektiven zu einem wahren Arbeitsfest gestaltet.

Neue Aileen

Die Bewegung um die Begründung der Stadt hat in Pawlodar schon einen massenhaften Charakter angenommen...

Im laufenden Jahr werden am Tag des „Roten Subbotniks“ über 50.000 Arbeiter der Industrie, Bau- und Transportbetriebe...

Der erste Kosmonaut der VR Bulgariens „Erentiel“ Georgi Iwanow wurde mit dem Ehrentitel Held der Volksrepublik Bulgarien...

Beide Kosmonauten wurden für Tapferkeit und Heldentätigkeit ausgezeichnet, die sie während der Durchführung des Orbitalfluges mit dem Raumschiff Sojus 33 bekleidet haben.

Der Staatsrat der VR Bulgarien hat den Ehrentitel Held der Volksrepublik Bulgarien an den Kommandanten des Räumfluges Sojus 33...

Der erste Kosmonaut der VR Bulgariens „Erentiel“ Georgi Iwanow wurde mit dem Ehrentitel Held der Volksrepublik Bulgarien...

Beide Kosmonauten wurden für Tapferkeit und Heldentätigkeit ausgezeichnet, die sie während der Durchführung des Orbitalfluges mit dem Raumschiff Sojus 33 bekleidet haben.

Beide Kosmonauten wurden für Tapferkeit und Heldentätigkeit ausgezeichnet, die sie während der Durchführung des Orbitalfluges mit dem Raumschiff Sojus 33 bekleidet haben.

Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Auszeichnung des zweifachen Helden der Sowjetunion Fliegerkosmonauten der UdSSR Genossen N. N. Rukawischnikow mit dem Leninorden

Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Verleihung des Titels „Held der Sowjetunion“ an den Bürger der VR Bulgarien, Forschungskosmonauten, Iwanow, Georgi Iwanow

(TASS)

WIRTSCHAFT

tass meldet

In den Bruderländern

Städtebauer am Werk

BUDAPEST. Im dritten Planjahr gebaut" heißt die Exposition, die in der ungarischen Hauptstadt eröffnet wurde. Auf der Ausstellung sind Modelle und Fotografien der besten Bauwerke vertreten; Wohnviertel in Budapest, Miskolc, Szeged, das neue Theatergebäude in Győr, das Warenhaus in Szekesfehervar. In jeder dieser Arbeiten der ungarischen Architekten spürt man den großen Wunsch, die Städte und Dörfer des Landes noch schöner und moderner zu machen.

Die Arbeiten vieler ungarischer Architekten sind in den sozialistischen Ländern gut bekannt. Nach ihrer Entwürfen werden heute in der UdSSR und in der CSSR gebaut. Unter Beteiligung von ungarischen Spezialisten werden Fragen des Städtebaus in den Entwicklungsländern gelöst.

Feste brüderliche Freundschaftsbande verknüpfen die ungarische Stadt Szeged mit dem sowjetischen Odessa. Szeged war die erste große Stadt Ungarns, die durch die sowjetischen Truppen von den faschistischen Eroberern befreit wurde. Odessa war die erste sowjetische Stadt, die in der ungarischen Volkspolizei einen Partner gewann.

Das erste der Neubauviertel, die Äußere dieser ungarischen Stadt nach dem Krieg veränderten, wurde Odessa genannt (im Bild).

Foto: TASS

SOFIA. Elektronenapparaturen für 110 Millionen Rubel wird Bulgarien in diesem Jahr an die Sowjetunion liefern. Das sind elektronische Maßgeräte, Peripherieeinrichtungen für Computer, komplexe Verbindungssysteme, Magnetbandspeicher, Mittel zur Weiterleitung und Bearbeitung von Informationen, der Export von Erzeugnissen der bulgarischen elektrotechnischen und Elektronenindustrie in die



Erzeugnisse für den Export

UdSSR wird von 1976 bis 1980 etwa 30 Prozent des Exports der VR Bulgarien ausmachen.

Zwischen der VR Bulgarien und der UdSSR wurden elf Abkommen über Spezialisierung und Kooperation auf dem Gebiet der Elektronik abgeschlossen. Die bulgarischen

und sowjetischen Spezialisten entwickeln eine Reihe neuer Erzeugnisse — Automatisierungsmittel, Systeme und Einrichtungen für die Zahlenprogrammsteuerung der spannabhebenden Werkzeuge, Elektroenergieerzeugnisse für die Landwirtschaft.

Qualität — Ehrensache

ULAN-BATOR. Mehr als 390 Brigaden der Industriebetriebe der mongolischen Hauptstadt, die über 40 Prozent aller Werktätigen Ulan-Bators beschäftigen, wetteifern um die Vergrößerung des Ausstoßes der Erzeugnisse höchster Qualität. Seit Beginn des laufenden Planjahres hat sich die Zahl der Industriearbeiter der ersten Qualitätskategorie verdreifacht.

„Qualität ist unsere Ehrensache“ unter diesem Motto arbeiten die Arbeiter der Teppichweberei „Wilhelm Pieck“ in Ulan-Bator. Das Fabrikkollektiv, das kürzlich zum zweitenmal den Sonderpreis des Zentralrats der Gewerkschaften der Mongolei und des Staatlichen Komitees für Preise und Standards der MVR erhalten hatte, verpflichtete sich, im Jubiläumsjahr des RGW den Plan der Exportlieferungen an die sozialistischen Länder vorfristig zu erfüllen.

Zementproduktion wächst

HAVANNA. Auf Hochtouren wird das Zementwerk in Rene Arca, 49 km von der kubanischen Hauptstadt entfernt, rekonstruiert. Bald soll die erste Folge des neuen Werks anlaufen, das neben dem bestehenden errichtet wird. Dadurch können alljährlich 700 000 Tonnen Zement mehr hergestellt werden als im vergangenen Jahr. Mit dem Abschluss der

Rekonstruktion wird das Werk alljährlich 1 400 000 Tonnen dieses wertvollen Baustoffs liefern.

In den nächsten Jahren soll die Zementproduktion durch Rekonstruktion der vorhandenen Werke 5 Millionen Tonnen erreichen. Das wird ermöglichen, den Bedarf des Landes vollständig zu decken und Zement auch in andere Länder auszuführen.

Maschinen aus den RGW-Ländern

PRAG. Tausende Maschinen und Mechanismen, die von Maschinenbauern der RGW-Mitgliedstaaten hergestellt wurden, sollen bereits in diesem Jahr den tschechoslowakischen Ackerbauern helfen, eine reiche Ernte zu erzielen und einzubringen.

Allein die Sowjetunion wird Landtechnik für mehr als 500 Mill. Kronen an die CSSR abfertigen.

Der Maschinenpark der tschechoslowakischen Landwirtschaft wird um mehrere hundert Getreidekombis „Kolobrat“ und mächtige Kirov-Radschlepper, um hochleistungsfähige Rüben- und Leinwandmaschinen anwachsen.

Eine wichtige Rolle werden auch die Maschinellieferungen aus den anderen RGW-Mitgliedstaaten spielen.

Proteste gegen die Neutronenwaffe

SAN FRANZISKO. Der bekannte amerikanische Physiker Theodore Postol nimmt in der Zeitung „Indien Times“ zur Entscheidung der USA-Regierung Stellung, mit dem Bau wichtiger Teile der Neutronenwaffe zu beginnen. Er schreibt, die Haltung von Kernwaffen entlastet die internationale Lage. Er stellt fest, daß die in den USA nach der Entwicklung der Neutronenbombe aufgekommene Doktrin die Möglichkeit eines begrenzten Kernkrieges zuläßt, sehr gefährlich ist. Der Physiker erklärt, daß die Länder auf deren Territorium die Neutronenwaffen stationiert werden soll, keinen Nutzen davon haben.

Im Namen der Atomforscher erließ Postol den Appell, alle Maßnahmen zu unterstützen, die der Besetzung der Produktion von Kernwaffen dienen.

ROM. Namhafte Vertreter des öffentlichen Lebens Italiens protestieren entschieden gegen die Pläne des Pentagon, wichtige Teile der Neutronenbombe zu bauen.

Das Mitglied des Präsidiums des Weltfriedensrates, Mitglied der zentralen Kontrollkommission der Italienischen Kommunistischen Partei Amerigo Terenzi erklärte in einem TASS-Gespräch, die Neutronenwaffe gefährde ernsthaft den Weltfrieden.

Er sagte, die Produktion der Neutronenbombe könne eine neue Runde des Wettrenns auslösen. Alle Kräfte des Friedens, und des Fortschritts müßten den Kampf gegen die ungeheuerlichen Pläne des Pentagon verstärken.

ISLAMABAD. Der Kampf für das vollständige Verbot der Produktion der Neutronenwaffe, die das Pentagon plant, und der Entwicklung neuer Kernwaffen und anderer Massenvernichtungswaffen müsse ein dringendes Anliegen der Weltöffentlichkeit sein, schreibt die in Lahore erscheinende fortschrittliche Wochenschrift „Viewpoint“.

Die Zeitschrift schreibt: Die Achtung aller Arten von Kernwaffen müsse mit der Einstellung des nuklearen Wettrenns begonnen werden. Die internationale Lage fordere dringende Maßnahmen zur Einschränkung des Wettrenns und besonders zur Verhütung der Ausdehnung der Kernwaffen. Die Zeitschrift spricht sich für weitere Bemühungen aus, die die Schaffung neuer Friedenszonen und Kernwaffenfreie Zonen in verschiedenen Gebieten der Welt zum Zweck haben.

In wenigen Zeilen

PARIS. Die bevorstehenden Verhandlungen von Valery Giscard d'Estaing in Moskau mit sowjetischen Staatsministern würden für die Förderung der Entspannungspolitik von großer Bedeutung sein, hat der französische Außenminister Francois Poncelet vor dem Senatsausschuß für Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung und Streitkräfte erklärt.

Zu der israelisch-ägyptischen Separatvereinbarung erklärte Francois Poncelet, Frankreich setze sich für eine allumfassende Friedensregelung in Nahost auf der Grundlage einer gerechten Lösung des Palästina-Problems ein.

DARESSALAM. Der Ministerpräsident der provisorischen Regierung von Uganda, Yusuf Lule, ist vereidigt worden. Radio Uganda meldet, daß auch die 14 Mitglieder der von ihm gebildeten provisorischen Regierung den Eid abgelegt haben.

REYKJAVIK. Gegen den zweitägigen Besuch von USA-Vizepräsident William Mondale in Island hat die demokratische Öffentlichkeit dieses Landes protestiert. Eine große Gruppe von Demonstranten versuchte im vergangenen Wochenende, wo Mondale mit Ministerpräsident Ólafur Jóhannesson und Außenminister Benedikt Gröndal verhandelte, dem Besucher aus den USA, eine Protestaktion gegen die Absicht der Vereinigten Staaten, die Beziehungen Islands zur NATO auszubauen und zu verstärken, zu übergeben. Die Friedenskämpfer forderten die Beseitigung aller Militärstützpunkte auf dem Territorium Islands und den Austritt aus der NATO. Mondale lehnte es ab, diese Erklärung entgegenzunehmen.

NEW YORK. Der ständige Vertreter Libanons bei den Vereinten Nationen hat die jüngsten aggressiven Aktionen der israelischen Militärs gegen sein Land scharf verurteilt. In seinem Schreiben an UNO-Generalsekretär K. Waldheim wird betont, daß infolge dieser Überfälle menschliche Opfer zu Tode kamen und daß diese Aktionen eine grobe Verletzung der Normen des Völkerrechts, der UNO-Charta bedeuteten und die Bemühungen untergraben, die die Wiederherstellung von Frieden und Sicherheit in dieser Region zum Ziel haben.

BAGDAD. Die Regierung Iraks hat beschlossen, die Filiale der irakischen Bank „Raifadin“ in Kairo zu schließen.

Dieser Schritt ist eine Folge der Beschlüsse der Bagdader Konferenz der Außen- und Wirtschaftsminister arabischer Länder, das Regime Sadat zu boykottieren.

Sadat plant eine neue Farce

Das Sadat-Regime will eine neue Farce im allgemeinen Unterstützung der ägyptisch-israelischen Separatvereinbarung durch das Volk inszenieren. Präsident Sadat hat im Radio Kairo angekündigt, daß am 4. April in Ägypten ein „Referendum“ über den Separatvertrag stattfinden wird.

Beobachter in der libanesischen Hauptstadt stellen fest, daß die Ergebnisse der von Sadat geplanten Abstimmungskommission bereits vorbestimmt sind. Da die Behörden systematisch die Kritik und jede Abweichung von ihrer Denkwiese groß unterdrücken, die Wähler erpressen und einschüchtern, ist auch nicht ein Anschein freier Willensäußerung des Volkes zu erwarten.

In politischen Kreisen wird daran erinnert, daß Sadat seit den regierungsfeindlichen Aktionen vom Januar 1977 schon zum dritten Mal zu einem „Referendum“ gezwungen wurde. In jedem dieser Referenden wurde die Popularität seines politischen Kurses zu erweisen. Die Ergebnisse der „Abstimmung“ wurden

von den Behörden jedesmal als Vorwand für verstärkte Unterdrückung der oppositionellen, in erster Linie der linken Kräfte, benutzt.

Eine neue Attacke auf die Opposition will die Regierung gleich nach dem neuen „Referendum“ starten. Es ist kein Zufall, daß Sadat in seiner Rede in grober Weise jene Ägypter angriff, die sich weigern, sein verächtliches Arrangement mit Tel Aviv zu unterstützen, und drohte offen ihnen „eine Lehre zu geben“.

Die Rede Sadats war von Bestreben durchdrungen, nachzuweisen, daß das Kapitaltumult Ägyptens angeblich gesetzmäßig und gerechtfertigt wäre, während die übrigen arabischen Länder „nicht Schritt halten“. Ohne aber irgendwelche überzeugende Argumente zu haben, ging Sadat so weit, die arabischen Staaten zu verurteilen, die die ägyptisch-israelische Abmachung ablehnen haben.

Auf dem Wege des Fortschritts

Das afghanische Volk tritt den Komplexen des internationalen Imperialismus sowie der inneren und äußeren Reaktionen entgegen, die es daran hindern wollen, auf dem Wege des Fortschritts und der Unabhängigkeit voranzuschreiten. Das erklärte der Ministerpräsident der Demokratischen Republik Afghanistan, Hafisullah Amin, auf einer Festversammlung zum Wiedererschließen der Zeitung „Halk“, Organ des Zentralkomitees der Demokratischen Volksfront Afghanistans, sagte er, die Volkstruppenkräfte würden ihrer Aufgabe gerecht, die nationale Souveränität, die territoriale Integrität, die politische und ökonomische Unabhängigkeit des Landes zu verteidigen.

Auf die Grundthesen des Parteiprogramms eingehend, stellte der Regierungschef fest, die Industrialisierung des Landes, der Aufbau einer eigenen Schwer- und Leichtindustrie seien der Schlüssel zur Lösung wirtschaftlicher Schwerpunktprobleme. Mit Erfolg werde das Vorhaben verwirklicht, Grund und Boden unentgeltlich an die werktätigen Bauern zu verteilen. Dadurch würden die ökonomischen Grundlagen des Feudalismus unterhöhlt. Die Regierung treffe weitere wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen der nomadisierenden Viehzüchter.

Im November des vergangenen Jahres beschloß die XX. Tagung der UNESCO-Generalkonferenz in Paris eine Deklaration über die Hauptprinzipien des Beitrags der Massenmedien zur Festlegung des Friedens und der internationalen Verständigung, zur Entwicklung der Menschenrechte und zum Kampf gegen Rassismus, Apartheid und Kriegsetzungen. Zum erstenmal in der internationalen Praxis hat dieses Dokument den Massenmedien eine abgestimmte allgemeine Weisung gegeben: die Annäherung der Völker im Namen der edlen Ziele des Friedens und Fortschritts zu fördern.

Irgendwelche Änderungen im Tonfall der Propaganda, die von großen Ländern und Chinas betrieben wird, bleiben hier vorerst aus. In englischer, französischer, deutscher, japanischer und anderen Sprachen ertönen dieselben Motive, daß man aufräumen müsse, daß von der Entspannung und Begrenzung der Rüstungen nur die UdSSR profitieren könne.

Fragen der Informationspolitik prüft gegenwärtig eine Sonderkommission, die von der UNESCO unter Vorsitz des prominenten irischen Vertreters des öffentlichen Lebens S. MacBride gebildet worden ist.

Ich erinnere mich daran, wie still es im Sitzungssaal der Kommission wurde, als deren Vorsitzender über die Verantwortung der Presse gegenüber der Menschheit sprach. „Im Westen wird die Rückkehr zum kalten Krieg“ gepredigt, Propaganda für das Anheizen des

USA erweitern Militärpräsenz im Indischen Ozean

Die USA bauen ihre Militärpräsenz im Indischen Ozean weiter aus. In Richtung auf die arabische Halbinsel fährt mit vollen Touren der Flugzeugträger „Midway“ um zu den dort bereits vorhandenen USA-Kriegsschiffen, darunter zum Flugzeugträger „Constellation“, zu stoßen. Dorthin wird ein weiterer Flottenname der Kreuzer der Kreuzer „England“ und Zerstörer, verlegt.

Pressemeldungen zufolge ist das Pentagon daran gegangen, seinen Plan zur Aufstellung der fünften USA-Flotte zu realisieren, deren operatives Gebiet vor allem das Arabische Meer und der Persische Golf sein werden. Den Kern der neuen Flotte werden ein Flugzeugträger, drei oder vier Zerstörer, mehrere Hilfsschiffe und Atom-U-Boote bilden.

Das forcierte Wetrüsten Washingtons im Raum des Indischen Ozeans und des Persischen Golfes, das unter dem Schein einer „Verteidigung der nationalen Interessen“ der USA läuft, ist darauf gerichtet, reaktionäre Regimes zu unterstützen und die Kräfte der nationalen Befreiung und der Demokratie in dieser Region niederzuschlagen. Der Beschluß der USA, im Indischen Ozean die fünfte Flotte mit Gendarmenjunkten zu schaffen, rief scharfe Kritik seitens der Anliegerstaaten hervor. Sie belonen, daß diese Handlungen, die gegen ihren Willen und zum Schaden der Sicherheit unternommen werden, im Widerspruch zum Geist der UNO-Resolution über die Umwandlung des Indischen Ozeans in eine Friedenszone stehen.



Im Objektiv: La Paz

La Paz ist das politische und Wirtschaftszentrum Boliviens, seine Hauptstadt. 86 Prozent der offiziell Sucre als solche gilt. Es liegt in den Höhen 3 400 Meter über dem Meeresspiegel, höher als die übrigen arabischen Länder auf dem bolivianischen Hochland, im Tal des Flusses La Paz.

Unser Bild: Ein junger Verkäufer der Tageszeitung „Es Días“.

Traditionelle Messe in La Paz. Foto: TASS



„Information“ der Desinformatoren

Kaum jemand wird bestrafen, daß die Massenmedien in der heutigen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau Millionen Menschen über die Ergebnisse in den entlegenen Gebieten des Erdballs, beeinflussen die Herausbildung des gesellschaftlichen Bewußtseins. Die Massenmedien können die gegenseitige Verständigung zwischen den Völkern verbessern, die Annäherung der Völker im Namen der edlen Ziele des Friedens und Fortschritts zu fördern.

Wie sich die Massenmedien in der heutigen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau Millionen Menschen über die Ergebnisse in den entlegenen Gebieten des Erdballs, beeinflussen die Herausbildung des gesellschaftlichen Bewußtseins. Die Massenmedien können die gegenseitige Verständigung zwischen den Völkern verbessern, die Annäherung der Völker im Namen der edlen Ziele des Friedens und Fortschritts zu fördern.

Wie sich die Massenmedien in der heutigen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau Millionen Menschen über die Ergebnisse in den entlegenen Gebieten des Erdballs, beeinflussen die Herausbildung des gesellschaftlichen Bewußtseins. Die Massenmedien können die gegenseitige Verständigung zwischen den Völkern verbessern, die Annäherung der Völker im Namen der edlen Ziele des Friedens und Fortschritts zu fördern.

Wie sich die Massenmedien in der heutigen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau Millionen Menschen über die Ergebnisse in den entlegenen Gebieten des Erdballs, beeinflussen die Herausbildung des gesellschaftlichen Bewußtseins. Die Massenmedien können die gegenseitige Verständigung zwischen den Völkern verbessern, die Annäherung der Völker im Namen der edlen Ziele des Friedens und Fortschritts zu fördern.

Wie sich die Massenmedien in der heutigen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau Millionen Menschen über die Ergebnisse in den entlegenen Gebieten des Erdballs, beeinflussen die Herausbildung des gesellschaftlichen Bewußtseins. Die Massenmedien können die gegenseitige Verständigung zwischen den Völkern verbessern, die Annäherung der Völker im Namen der edlen Ziele des Friedens und Fortschritts zu fördern.

Wie sich die Massenmedien in der heutigen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau Millionen Menschen über die Ergebnisse in den entlegenen Gebieten des Erdballs, beeinflussen die Herausbildung des gesellschaftlichen Bewußtseins. Die Massenmedien können die gegenseitige Verständigung zwischen den Völkern verbessern, die Annäherung der Völker im Namen der edlen Ziele des Friedens und Fortschritts zu fördern.

Wie sich die Massenmedien in der heutigen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau Millionen Menschen über die Ergebnisse in den entlegenen Gebieten des Erdballs, beeinflussen die Herausbildung des gesellschaftlichen Bewußtseins. Die Massenmedien können die gegenseitige Verständigung zwischen den Völkern verbessern, die Annäherung der Völker im Namen der edlen Ziele des Friedens und Fortschritts zu fördern.

Wie sich die Massenmedien in der heutigen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau Millionen Menschen über die Ergebnisse in den entlegenen Gebieten des Erdballs, beeinflussen die Herausbildung des gesellschaftlichen Bewußtseins. Die Massenmedien können die gegenseitige Verständigung zwischen den Völkern verbessern, die Annäherung der Völker im Namen der edlen Ziele des Friedens und Fortschritts zu fördern.

Wie sich die Massenmedien in der heutigen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen und Wochenschau Millionen Menschen über die Ergebnisse in den entlegenen Gebieten des Erdballs, beeinflussen die Herausbildung des gesellschaftlichen Bewußtseins. Die Massenmedien können die gegenseitige Verständigung zwischen den Völkern verbessern, die Annäherung der Völker im Namen der edlen Ziele des Friedens und Fortschritts zu fördern.

lich eine Tendenz zur Verringerung der Zahl der Periodika und zur Konzentration der Presseorgane ab. Wenn zu Beginn dieses Jahrhunderts 96 Prozent der amerikanischen Zeitungen als „unabhängig“ qualifiziert wurden, sind verschiedene Herausgeber gehörten, so sind heute mehr als die Hälfte von ihnen Eigentum großer Konzerne. In England sind 86 Prozent der Zeitungsauflage auf die Publikationen, die vier Monopolen gehören. In Frankreich schlopfte jeder sechste Leser bis in die jüngste Zeit Informationen aus dem Zeitungs-Imperium von R. Hersant.

Ähnlich ist die Lage auch in der BRD, wo sich mehr als die Hälfte aller Zeitungen und Zeitschriften im Besitz von zehn Konzernen befindet. Wie die „Frankfurter Rundschau“ feststellte, führte der Prozeß der Konzentration der Presse dazu, daß in den meisten Teilen des Landes nur eine Zeitung erscheint. Die Konkurrenten gehen entweder im Kampf mit dem stärkeren Rivalen nach oder wurden von ihm „geschluckt“.

Zeitungs- und Zeitschriftenkonzernen hängen ihrerseits von der großen Geschäftswelt ab. Die Monopole führen einen harten Konkurrenzkampf um die Absatzmärkte und um ihren höheren Gewinn. In der Werbung spielen die meisten Periodika im Westen längst ihre Existenz aufgeben hätten.

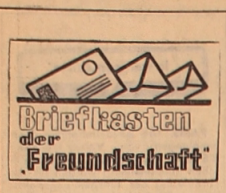
Einen starken Einfluß üben auf die weltweite Presse auch verschiedene Dienste aus, die sich mit der ideologischen Wählbarkeit beschäftigen. Die Formen und Methoden dieser Einmischung sind hin-

reichend bekannt: Propagandakampagnen, die sich gegen Frieden und Entspannung richten, die Einschleusung von Geheimdienstagenten in die Presseorgane im In- und Ausland, die Verbreitung von Verleumdungen sowie die unverblümte Desinformation.

All das zeigt, gegen welche Schwierigkeiten die Journalisten zu kämpfen haben, die aufrichtig bestrebt sind, die Annäherung der Völker im Namen der Verständigung zwischen Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung zu fördern. Die starken Kräfte, unter deren Kontrolle heute die Presse in den kapitalistischen Ländern steht, sowie der Propaganda-Apparat Pekings mißbrauchen heute weiterhin die Massenmedien für die Führung eines psychologischen Krieges gegen Entspannung, Frieden und Sozialismus, für die Unterstützung aggressiver Absichten und Handlungen.

Selbstverständlich wird der Kampf zwischen dem Sozialismus und dem Kapitalismus nicht wie vor sowohl auf politischem als auch auf ideologischem Gebiet vor sich gehen. Wir werden jedoch danach streben, diesen geschichtlichen unvermeidlichen Kampf in eine Bahn zu lenken, die nicht mit Kriegen, gefährlichen Konflikten und einem unkontrollierbaren Wettrennen droht“, sagte Breshnew. „Das wird ein gewaltiger Gewinn für den Weltfrieden, für die Interessen aller Völker, aller Staaten sein.“

Gerade unter diesem Gesichtswinkel muß man auch die Rolle der Massenmedien heute betrachten. Wir sind für die Pressefreiheit, für einen umfassenden Austausch von Informationen. Wir sind jedoch dagegen, daß die Massenmedien für Kriegsetzungen und die Schürung des Hasses zwischen den Völkern mißbraucht werden und dadurch das wichtigste Grundrecht jeder Menschheit, das Recht auf Leben, gefährden.



Zwei Schichtsoßs

Richard Linn begann als Traktorist im Kolchos „Rodina“, Rayon Kellorowka, zu arbeiten. Dann erlernte er den Kombiführerberuf. Er begnügte sich aber damit nicht, und wurde auch noch Schlosser. Gegenwärtig kennt sich Richard Linn in beliebiger Oberholung der Technik aus. Er ist ein anerkannter Meister in der Wirtschaft, überholt als Schlosser die Brennstoffapparatur. Sein Schichtsoß erfüllt er zu 130 Prozent.

Richard liebt seinen Beruf, ist stolz darauf und vermittelt seine Kenntnisse der Jugend.

Auf die Frage, warum er diesen Beruf gewählt habe, antwortet er gewöhnlich:

„Es gibt keine leichte Arbeit. Es gibt eine gute Einstellung zur Arbeit.“

Richard hilft mit Rat und Tat bei der Instandsetzung der Technik: sei es ein Traktor, ein Lastwagen, eine Kombi oder eine Getreideerndemaschine. Er lehrt die Jugend nicht nur gut, sondern auch schöpferisch arbeiten.

Richard Linn will während des kommunistischen Subkonis zwei Schichtsoßs erfüllen.

Johann HERTER
Gebiet Koktschetaw

„Romaschka“ für die Kinder

Die Straßen von Nowotroitskoje, des Zentrums des Tschu-Rayons, werden schon frühmorgens reger. Die Erwachsenen eilen zu ihren Arbeitsplätzen. Viele Eltern bringen ihre Kleinen in den Kindergärten „Romaschka“. Nach kurzer Zeit sind im Hof helle Stimmen und fröhliches Lachen zu hören. Hier werden über 50 Kinder betreut. „Romaschka“ ist einer der besten Kindergärten des Rayons, sein Kollektiv wurde zweimal mit Ehrenurkunden der Rayonabteilung zur Bildung ausgezeichnet.

Über 10 Jahre leitet den Kindergarten die Kommunistin Asel Kalykova. Zusammen mit dem Kollektiv begann sie hier vor allem Ord-

nung zu schaffen. Es wurden ein Spielplatz mit Gärten, ein Gebäude, neue Karusselle mit hölzernen Tieren und Schiffe in Dshambul bestellt.

„Aus Moskau bekamen wir Puppenkleider, die die die Erziehenden bei der Arbeit mit den Kleinen ausstatten. Für die Kinder selbst wurden Volkstrachten der 15 Unionrepubliken gefertigt. Im Kindergarten gibt es verschiedene Lehrmittel in Mathematik, Applikationen, Materialien für Modellieren und Turngeräte“, erzählt A. Kalykova.

Die Kinder der Vorbereitungsgruppen üben Lieder, Tänze ein, modellieren aus Plastilin. Zu den besten Erziehern gehören Helene Scherer, N. Aligalina, Wera Panonowajewa, Alla Prilenskaja. Aus den benachbarten Kolchosen und Sowchosen kommen junge Erzieherinnen, um hier neue Erfahrungen zu gewinnen.

Adam ADLER
Gebiet Dshambul

Nützlichs Treffen

Ein inhaltreiches Gespräch fand im Stadtparteikomitee von Rudny statt. Die Büromitglieder trafen da mit den Bestarbeitern der Betriebe, Initiatoren des Wettbewerbs für eine vorfristige Erfüllung des Fünfjahresplans zusammen. Aufschreibbar waren die Ansprachen des Brigadiers der Komplexbrigade im Bauauftrag „Kosolowudrosti“, des Verdienenden Bauarbeiters der Kasachischen SSR Alexander Nalmuschin, der Baggerführerbrigade im Aufbereitungskombinat Sokolowka-Sarbal N. Depp, N. Beloussow u. a. Die Teilnehmer des Treffens beschlossen, Maßnahmen zur weiteren Verbreitung der fortgeschrittenen Erfahrungen.

Wladimir DIANOW
Gebiet Kustanai

Glückwunsch

Am 17. April wird Alexander DALLINGER 70 Jahre alt. Er lebt in Pawlowka, Gebiet Zelinograd. Hier hat er viele Jahre als Bauleiter gewirkt und viel zur baulichen Gestaltung dieses blühenden Dorfes beigetragen. 1974 wurde er Altersrentner.

Wir senden ihm herzlich Glückwünsche zum Geburtstag! Möge er noch viele frohe Jahre erleben mit seiner Frau Maria, den Kindern und Enkeln.

Amalie und David NEUWIRT, Rosa und Alexander HASSEL-BACH

Genäß der Erfassung

Der wahre Demokratismus der in unseren Lande aufgebauten Gesellschaft des entwickelten Sozialismus setzt die allgemeine Zugänglichkeit der Bildung voraus. Auf dem Gebiet der Volksbildung besteht das Hauptprinzip des Sozialismus darin, jedem Bürger die Möglichkeit zu schaffen, Bildung zu erwerben. In der Verfassung der UdSSR und den sich auf diese stützenden Grundlagen der Gesetzgebung über die Volksbildung sind auch in den Verfassungen der Unionrepubliken sind umfassende Garantien des Rechts auf Bildung verankert. In der UdSSR gibt es nichts, das den Bürger oder das Kind hindern könnte, Bildung zu erwerben. Weder Krankheit noch körperliche Schädigung sind ein Hindernis im Bildungserwerb. Für geschädigte Kinder (taube, blinde, mit Rededefekten u. a. Unbillen) funktionieren in unserem Lande 2400 spezialisierte Sonderschulen, an denen 53 000 Lehrer wirken.

„Unsere Hauptmittel im Kampf um die Gesundheit der Kinder sind die Erzieherinnen, die die Kinder sofort unterrichten und die sie fast ein Jahr einatmen, prophylaktische Maßnahmen und das schonende Regime“, sagt der Direktor der Schule Gennadi Wladimirowitsch Kanskow. „Unsere Devise lautet: „Jede günstige Stunde in der frischen Luft!“

Die Unterrichtsstunden in dieser Sonderschule sind kürzer als in gewöhnlichen Schulen, und die Pausen sind länger: 15–20 Minuten bis eine halbe Stunde. Das betreibt die Kinder natürlich nicht, erschwert aber die Aufgabe der Lehrer, die mit den Schülern dennoch das Programm des Lehrjahrs bewältigen müssen. Dabei sei noch zu betonen, daß ein Teil der Kinder, die in diese Schule kommen, wegen ihrer Krankheit von ihren Altersgenossen im Lernen zurückgeblieben sind. Mit jedem dieser Schüler muß sich der Lehrer individuell beschäftigen.

Nach dem Unterricht zeigen die Pädagogen Wunder an Feingefühl, um die Kinder bei schönem Wetter länger an der frischen Luft zu halten. Hier gibt es dann allerlei Spiele und Sportveranstaltungen, natürlich mit Genehmigung der Ärzte. In allen anderen herrscht hier ein Leben und Treiben wie in einer beliebigen Internatsschule.

„Eine ständige oder häufige Erinnerung an die Krankheit würde der Gesundheit der Kinder mehr schaden als nützen“, sagt der Chefarzt Gennadi Wassiljewitsch Jeschukow. „Altersgenossen. Es gibt bei uns kein Verbot für Spiele oder Sport.“

Wenn die Kinder in einer solchen Umgebung und bei dem hier eingeführten Regime ihre Krankheit und warum sie hier sind vergessen sollen, und es auch ist, wenn sie vergessen es die Lehrer und Ärzte nicht. In der Schule führt man ständig Beobachtung des Befindens der Zöglinge. Alle Erzieher und Ärzte führen besondere Notiz über das Befinden jedes Kindes. Wenn je-



Mehr als 1000 Werke über den heimischen kasachischen Boden schuf der Verdiente Künstler der Kasachischen SSR, Mitglied des Künstlerverbands der UdSSR Aubakir Ismailow. Einen bedeutenden Platz nehmen im Schaffen des ältesten Kunstmalers der Republik die Bilder über die Neulandepoë ein. Neulich hat Aubakir Ismailow die Arbeit am Gemälde über den Helden der Sozialistischen Arbeit Shauullan Demejew, Mechanisator, Neulandpionier und Lehmrteiler der Jugend aus dem Pawlow-Sowchos, Gebiet Kustanai, abgeschlossen. Dieses Gemälde ist dem Jubiläum der Neulanderschließung in Kasachstan gewidmet.

Im Bild: Verdienter Künstler der Kasachischen SSR Aubakir Ismailow.

Foto: KasTAg

Heilgetränke

Die bekannten kasachischen Getränke aus Pferde- und Kamelmilch – Kumyß und Schubat – werden immer häufiger bei der Behandlung von Magen- und Darmstörungen verwendet. Die Wissenschaftler der Kasachischen Filiale des Instituts für Ernährungskunde der Akademie der UdSSR erforschen unter Leitung von Professor Turegely Scharmarow, Direktor der Filiale und korrespondierendes Mitglied der Akademie, die Heileigenschaften dieser Getränke.

Wie die klinischen Versuche zeigen, ergibt das uraltre Getränk aus Stutenmilch, Kumyß, auch bei der Behandlung von Magen- und Darmstörungen positive Resultate. Das ist auch deshalb von Interesse, weil sich die Ärzte bis vor kurzem zum Kumyß als Mittel für Behandlung von solchen Krankheiten skeptisch verhielten. Die Wissenschaftler der Kasachischen Filiale des Instituts für Ernährungskunde der Akademie der medizinischen Wissenschaften der UdSSR entwickelten eine solche Methodik des Kumyßgenusses, bei der er auf den Organismus des Menschen günstig wirkt.

Sehr interessant und perspektivisch sind auch die Arbeiten der Alma-Atar Wissenschaftler über Schubat, das Getränk aus Kamelmilch. Das Rezept der Zubereitung dieses Getränks ist seit unvorfindlichen Zeiten bekannt. Frische Kamelmilch bringt man mit Hilfe eines speziellen Stoffes zur Gärung. Schubat schmeckt angenehm, ist sehr nahrhaft, enthält leicht verdauliche Eiweiße, Fette, Kohlenhydrate, ist reich an Vitaminen und Mikroelementen. Die Wissenschaftler stellten fest, daß Schubat eine weitere Heileigenschaft – die Antimikrobenwirkung – besitzt.

Die klinischen Forschungen zeigten, daß Schubat die Funktionen des Magens und der Bauchspeicheldrüse positiv beeinflusst.

Alexej WDOWIN
Alma-Ata

Ingenieure auch Übersetzer

Schon das dritte Jahr funktioniert an der Dshambuler technologischen Hochschule für Leicht- und Lebensmitteltechnik eine Übersetzergarabatsch der Fakultät für gesellschaftliche Berufe. In diesem Jahr machen die Hörer dieser Abteilung ihre Diplomarbeiten. Zwei Jahre haben wir uns bemüht, die Hören theoretische und praktische Kenntnisse in der Übersetzung zu vermitteln. Es war nicht leicht, das Nötige zu treffen, denn unsere Hörer sind Studenten einer technischen Hochschule, die sich in der Struktur einer Sprache nicht immer so gut auskennen wie in einem Produktionsverfahren.

Zweimal wöchentlich besuchten sie den obligatorischen zusätzlichen Deutschunterricht. Gewöhnlich war es ein Übersetzungspraktikum, manchmal hörten sie auch Vorlesungen.

Im Übersetzungspraktikum versuchten wir Verschiedenes zu meistern. Aber ob wir nun Gedichte oder künstlerische Prosa, technische Anleitungen und Patente oder Fachzeitschriften zur Hand hatten, waren unsere zukünftigen Übersetzer immer mit Leib und Seele dabei. Die Hörer vergaßen so wenig, was sie in den Vorlesungen und Übersetzungsstunden bereiten ihnen Vergnügen.

Die Diplomarbeiten unserer Zöglinge zeigten, daß sie einiges erreicht haben. Sie sind instande, über wissenschaftlich-technische Beiträge und Abhandlungen in ihrem Fach zu referieren, sie zu annotieren und zu übersetzen, und das ist ja der Zweck unserer Bemühungen.

Ligita WERSHBIZKAJA
Dshambul

Über Galjas Absicht, auf die Hochschule zu gehen

Landwirtschaftliche Hochschule – Zelinograd – zu gehen und Ingenieur-Mechaniker zu werden, war die Mutter nicht wenig bedrückt. Im Stillen hergte sie den Wunsch, Galja werde in der Technik studieren, treten und Medizin studieren.

„Das ist doch kein Beruf für Mädchen“, gab sie zu bedenken. „Wirst es Tag und Nacht mit der Technik haben. In unseren Verhältnissen ist das nicht leicht.“

Aber Galja war von ihrem Vorhaben nicht abzubringen. Sie war für die Kindheit an schwärmerisch sie für die Technik. Noch in der Mittelschule erlernte sie den Traktor, und es war für sie ein großes Ereignis, als sie zum ersten Mal am Lenkardt sitzen und die mächtige Maschine in e steuern durfte. Schon damals kannte sie den ganzen Mechanismus gut und wußte keine Störungen eigenhandig zu beheben.

Im Sowchos „Nowy Put“ (Gebiet Karaganda) mangelte es an Fachkräften, und Galja suchte nach der Beendigung der Mittelschule nach einem Beruf, der sie beschäftigen sollte, fiel die Wahl auf Galina Morawez... Und die Sowcholosow hat keinen Feilgriff gegeben: Nach Beendigung des Studiums wurde Galina Morawez als frischebackener Ingenieur in ihr Heimatdorf Oktjabrskoj zurück. Mit dem Sowchodirektor hatte sie eine kurze Rücksprache.

„Wir wollen dir die Leitung der Werkstatt anvertrauen“, sagte der Direktor.

Von diesem Vorschlag war Galja zuerst ein wenig überrascht. Sie schüttelte energisch den Kopf: „Das schaff ich nicht, beim besten Willen nicht.“

Der Chefingenieur lächelte ermutigend: „Du brauchst keine Angst zu haben. Wir lassen dich nicht im Stich, wenn du Hilfe brauchst.“

Seither sind nun fast acht Jahre vergangen. Keine leichten Jahre. Aber Galja hat es nicht bereut, daß sie damals zugesagt hatte. Trotz ihrer unglücklichen Erfahrung ist sie immer in guter Stimmung. Oftmals erinnert sie sich an die erste Zeit ihrer Arbeit: die erfahrenen, zum Teil schon in ihrem Beruf ergrauten Kollegen, Schweißarbeiter, Schmiededreher hatten Anfangs nachsichtig über ihre junge Vorgesetzte gelauscht. Aber Galina Antonowna hat die gute Fachkenntnis und auch die praktische Erfahrungen mit, die gab den Ausschlag für sachkundigen Anordnungen und ihre Energie gewannen ihr bald Anerkennung und Achtung unter den Mechanikern.

Jetzt hat sie natürlich schon eine gute Schule hinter sich, aber Schwierigkeiten sind auch jetzt zu überwinden. Die Werkstatt ist noch immer ungenügend mit Arbeitskräften versorgt. Der Leiter der Werkstätten, der unmittelbar für die Reparatur der gesamten Technik verantwortlich ist, ist sehr umsichtig und operativ ans

Ein Maximum Bequemlichkeiten

Hier ist alles wie in einem Werk: Spinde für Arbeits- und Ausgehkleidung, Duschen, Kantine, Toiletten, Sanitärstelle und sogar Erzieherstube. Auf den ersten Blick gibt es in diesem Komplex nichts Außergewöhnliches. Für einen Inhaberdienstlichen, aber für die Bauleute ist das eine Neuheit.

In Pawlodar will man für die Bauleute ein Maximum Bequemlichkeiten schaffen. Die Initiative kam im Überarbeitungsvertrag auf,

Ein Maximum Bequemlichkeiten

Hier ist alles wie in einem Werk: Spinde für Arbeits- und Ausgehkleidung, Duschen, Kantine, Toiletten, Sanitärstelle und sogar Erzieherstube. Auf den ersten Blick gibt es in diesem Komplex nichts Außergewöhnliches. Für einen Inhaberdienstlichen, aber für die Bauleute ist das eine Neuheit.

In Pawlodar will man für die Bauleute ein Maximum Bequemlichkeiten schaffen. Die Initiative kam im Überarbeitungsvertrag auf,

in dem der genannte Komplex eingerichtet wurde. Von nun an werden an allen Bauprojekten, wo größere Objekte beschäftigt sind, Dienstleistungskomplexe eingerichtet. Man hat einen Entwurf erarbeitet, der für diesen Zweck Räumlichkeiten aus Fertigblech vorsieht. Das Häuserbaukombinat fertigt den ersten fahrbaren Komplex für die Brigaden, die den Wohnbezirk Nr. 33 errichten.

KasTAg

Bekämpfung der Schällinge

Auf den Apfelbäumen entwickeln sich verschiedene Schällinge, von denen der Apfelwickler der gefährlichste ist. Die Raupen dieses Schmetterlings vernichten nicht selten mehr als die Hälfte der Apfelenernte.

Der Falter überwintert als Raupe unter der abgestorbenen Rinde des Apfelstammes oder auch im Boden. Im Frühjahr in der Blütezeit schlüpfen die Falter aus den Puppen. Die Weibchen legen ungefähr 100 Eier einzeln auf Blätter und junge Früchte, aber nur dann, wenn die Nachttemperaturen 16 Grad Wärme übersteigen. Nach 8 oder 10 Tagen schlüpfen aus den Eiern die winzigen Räupechen heraus, die sich in die jungen Früchte hineinbohren und das Kerngehäuse auffressen. Eine Raupe kann bis zu 2–3 Apfel beschädigen, die meistfalls vom Baum fallen. Nachdem sich die Raupe im Verlaufe von 2–3 Wochen so ernährt hat, sucht sie einen Hauptpfinkel, hauptsächlich unter der Rinde am Baumstamm.

In den Gebieten von Nordkasachstan, wo der Apfelwickler nur eine Generation hat, überwintern diese Raupen in ihrer Versteck.

In südlichen Gebieten verpuppen sich die Raupen der ersten Generation und nach 2–2,5 Wochen bilden die Falter der 2. Generation. Ihre Raupen schaden schon erheblich mehr als die der ersten, weil sie viel zahlreicher sind.

Noch weiter im Süden, wie z. B. im Gebiet Tschimkent, gibt der Apfelwickler noch eine 3. Generation. Ihre Raupen beschädigen meist nur die Winterrinden.

Man reinigt im Spätherbst oder Frühjahr die Apfelbäume von der abgestorbenen Rinde. Ungefähr 2 Wochen nach der Blütezeit legt man den Baumstämmen Wellpappengürtel an, die regelmäßig auf Raupenbesatz zu kontrollieren sind. Auch das ständige Aufsammeln und Verwerten des Fallobstes ist anzuraten. Diese Maßnahmen sind aber nicht genügend, daher müssen noch andere Verfüngungsverfahren ange-

Für Gartenfreunde

wandt werden. Dazu gehört vor allem das Spritzen mit Giftbrühen. Mit dem Spritzen wird etwa 10 Tage nach Anlang des Falterfluges eingegriffen. Um diese Zeit festzustellen, kann jeder Gartenfreund einige Wellpappengürtel regelmäßig durchsuchen und dabei feststellen, wann die ersten Falter aus den Puppen heraus, 10 Tage nach Anlang des Falterfluges erscheinen die jungen Räupechen und von da ab muß der Apfel beständig mit Gift bedeckt sein.

Im Haus- und Landgarten ist es empfohlen, Pflanzengifte, die von jedem Gartenfreund leicht hergestellt werden können, anzuwenden. Man kann da vor allem Tabakpulver oder andere Tabakabfälle nehmen. Die Tabakbrühe wird folgendermaßen hergestellt: 1 kg Tabakabfälle, die gut getrocknet sind, rührt man in 10 l heißem Wasser an und läßt es 24 Stunden stehen. Danach soll man die Brühe durchsieben und noch 20 l Wasser zugeben. Vor dem Spritzen wird auf jede 10 l Brühe 50 g Seife zugegeben. Außer Tabak können zu diesem Zweck Wermut, Kamille, Schafgarbe, Bilsenkraut und andere Pflanzen benutzt werden.

Da die Giftigkeit dieser Brühen nur 6 bis 10 Tage anhält, muß das Spritzen wiederholt werden. Das heißt, daß gegen jede Generation des Apfelwicklers in den Pflanzenbrühen 2- bis 4mal gespritzt werden muß.

Ein anderer gefährlicher Schälling am Apfelbaum ist die Spinnmilbe. Oft kommt es im Laufe des Sommers zu einer stärkeren Besiedelung der Blätter. Spinnmilben sind gefährlich sind diese im Süden und Südosten Kasachstans, in warmen Jahren jedoch auch in allen anderen Gebieten. Die Milben sind klein. Ihre Länge beträgt nur von 0,5 bis 0,7 mm. Während der Vegetationsperiode sind die Milben gelblichgrün. Im Spätherbst gefärbt. Die Überwinterung der Milben geschieht auch unter der abgestorbenen Rinde der Apfelbäume. Im Frühjahr wandern die Milben in die aufgehenden Knospen, und später besiedeln sie die Blattunterseite, wo sie den Saft aus den Blättern saugen. Im Verlaufe eines Sommers gibt die Spinnmilbe je nach Klima von 6 bis 12 Generationen und mehr. Die befallenen Blätter werden gelb und fallen frühzeitig vom Baum. Dadurch vermindert sich nicht nur das Erntegewicht des laudenden, sondern besonders das des nächsten Jahres.

Zum Sommerende legt man auf die Blätter eine Wellpappergürtel an, in welchen die Spinnmilben sich massenhaft ansammeln. Nachdem beständiger Frost eingetreten ist, werden die Gürtel abgenommen und verbrannt.

Während der Vegetationsperiode muß gegen die Milbe gespritzt werden.

Der nächste gefährliche Schälling des Apfelbaums ist die Gespinnstmotte. Sie ist in Kasachstan überall verbreitet, außer dem Norden. Zur Zeit des Knospenaufbruchs wandern die Räupechen an die Blätter und ernähren sich von ihnen. Dadurch vermindert sich die Blütezeit und danach kann man die beschädigten und eingespinnnen Blätter, (oft mit der Blüte zusammen) gut erkennen. Bald danach wandern die Räupechen an die Blätter und ernähren sich von ihnen. Zur Blütezeit und danach kann man die beschädigten und eingespinnnen Blätter, (oft mit der Blüte zusammen) gut erkennen. Bald danach wandern die Räupechen an die Blätter und ernähren sich von ihnen. Zur Blütezeit und danach kann man die beschädigten und eingespinnnen Blätter, (oft mit der Blüte zusammen) gut erkennen.

Die Bekämpfung der Gespinnstmotte kann man Entobakterin empfehlen (50 g auf 10 l Wasser) oder Entobakterin mit Chlorophos (30 g Entobakterin und 5 g Chlorophos auf 10 l Wasser). Man kann auch Brühen und Abgüsse verwenden, die aus Tabak, Wermut, Rittersporn und anderen Pflanzen hergestellt werden. Dabei muß einmal vor dem Blühen der Blätter und das zweite Mal nach dem Blühen gespritzt werden.

Von anderen Schällingen der Blätter können der Goldfalter und der Schwammspanner genannt wer-

Ein unruhiger Beruf

überwiegende Teil der Mährescher ist schon überholt.

Die Sowchos „Nowy Put“ hat im vergangenen Jahr eine reiche Ernte eingemaisht und rund eine Million Pud Getreide an den Staat verkauft. Die Wirtschaft ist mit hochwertigem Sortensamen versorgt. Mährescher und Transportmittel funktionierten während der Ernte vorzüglich. Einzelne Maschinenschichten wurden rasch beseitigt. Die selbstlose Arbeit der Mechanistoren tat das übrige: Die Ernte wurde verlustlos und rasch eingebracht. An diesem Erfolg ist auch Galina Morawez teilhaftig.

Sie beteiligt sich im Sowchos übrigens nicht nur als Fachmann, sondern ist auch gesellschaftlich aktiv: Ohne ihre Teilnahme kommt kein Theaterstück der Laienkünstler auf die Bühne, auch spielt sie Gitarre und singt im gärtlichen Chor.

Ihr eigentliches Hobby ist aber das Fotografieren. Während der kurzen Stunden ihrer Freizeit steuert Galina Antonowna ihren „Stigulit“ in die umliegenden malerischen Gebiete und gebraucht eifrig ihre Kamera. Überhaupt ist das Reisen ihre Leidenschaft. Sie hat schon mehrere Auslandsreisen unternommen, war in Bulgarien, Spanien und hat auch von dort so mancher interessante Aufnahme mitgebracht. In der Wohnung sind auch viele Bücher – technische Nachschlagewerke, aber auch schöngeistige Ausgaben.

Galina Morawez zählt nun schon zu den Stammarbeitern des Sowchos. Der Sekretär des Parteikomitees Wladimir Neworow äußerte sich dazu folgendermaßen: „Bei uns wird nicht wenig getan, um die wachsenden kulturellen Ansprüche der Bevölkerung zu befriedigen. Aber in mancher Hinsicht sind wir noch hinter der Stadt nach. Die Arbeitsbedingungen sind auch nicht die leichtesten, und das kommt es vor, daß mancher Spezialist irgendwo in der Stadt bequemer unterzukommen weiß. Aber auf Galina Antonowna können wir uns verlassen. Sie fühlt sich hier fest verwurzelt und denkt nicht daran, der Landwirtschaft untreu zu werden.“

Wir wünschen dieser immer regen und energischen jungen Frau gute Gesundheit und neue Erfolge in der Arbeit.

Herbert HENKE

Ein unruhiger Beruf

überwiegende Teil der Mährescher ist schon überholt.

Die Sowchos „Nowy Put“ hat im vergangenen Jahr eine reiche Ernte eingemaisht und rund eine Million Pud Getreide an den Staat verkauft. Die Wirtschaft ist mit hochwertigem Sortensamen versorgt. Mährescher und Transportmittel funktionierten während der Ernte vorzüglich. Einzelne Maschinenschichten wurden rasch beseitigt. Die selbstlose Arbeit der Mechanistoren tat das übrige: Die Ernte wurde verlustlos und rasch eingebracht. An diesem Erfolg ist auch Galina Morawez teilhaftig.

Sie beteiligt sich im Sowchos übrigens nicht nur als Fachmann, sondern ist auch gesellschaftlich aktiv: Ohne ihre Teilnahme kommt kein Theaterstück der Laienkünstler auf die Bühne, auch spielt sie Gitarre und singt im gärtlichen Chor.

Ihr eigentliches Hobby ist aber das Fotografieren. Während der kurzen Stunden ihrer Freizeit steuert Galina Antonowna ihren „Stigulit“ in die umliegenden malerischen Gebiete und gebraucht eifrig ihre Kamera. Überhaupt ist das Reisen ihre Leidenschaft. Sie hat schon mehrere Auslandsreisen unternommen, war in Bulgarien, Spanien und hat auch von dort so mancher interessante Aufnahme mitgebracht. In der Wohnung sind auch viele Bücher – technische Nachschlagewerke, aber auch schöngeistige Ausgaben.

Galina Morawez zählt nun schon zu den Stammarbeitern des Sowchos. Der Sekretär des Parteikomitees Wladimir Neworow äußerte sich dazu folgendermaßen: „Bei uns wird nicht wenig getan, um die wachsenden kulturellen Ansprüche der Bevölkerung zu befriedigen. Aber in mancher Hinsicht sind wir noch hinter der Stadt nach. Die Arbeitsbedingungen sind auch nicht die leichtesten, und das kommt es vor, daß mancher Spezialist irgendwo in der Stadt bequemer unterzukommen weiß. Aber auf Galina Antonowna können wir uns verlassen. Sie fühlt sich hier fest verwurzelt und denkt nicht daran, der Landwirtschaft untreu zu werden.“

Wir wünschen dieser immer regen und energischen jungen Frau gute Gesundheit und neue Erfolge in der Arbeit.

Herbert HENKE

Ein unruhiger Beruf

überwiegende Teil der Mährescher ist schon überholt.

Die Sowchos „Nowy Put“ hat im vergangenen Jahr eine reiche Ernte eingemaisht und rund eine Million Pud Getreide an den Staat verkauft. Die Wirtschaft ist mit hochwertigem Sortensamen versorgt. Mährescher und Transportmittel funktionierten während der Ernte vorzüglich. Einzelne Maschinenschichten wurden rasch beseitigt. Die selbstlose Arbeit der Mechanistoren tat das übrige: Die Ernte wurde verlustlos und rasch eingebracht. An diesem Erfolg ist auch Galina Morawez teilhaftig.

Sie beteiligt sich im Sowchos übrigens nicht nur als Fachmann, sondern ist auch gesellschaftlich aktiv: Ohne ihre Teilnahme kommt kein Theaterstück der Laienkünstler auf die Bühne, auch spielt sie Gitarre und singt im gärtlichen Chor.

Ihr eigentliches Hobby ist aber das Fotografieren. Während der kurzen Stunden ihrer Freizeit steuert Galina Antonowna ihren „Stigulit“ in die umliegenden malerischen Gebiete und gebraucht eifrig ihre Kamera. Überhaupt ist das Reisen ihre Leidenschaft. Sie hat schon mehrere Auslandsreisen unternommen, war in Bulgarien, Spanien und hat auch von dort so mancher interessante Aufnahme mitgebracht. In der Wohnung sind auch viele Bücher – technische Nachschlagewerke, aber auch schöngeistige Ausgaben.

Galina Morawez zählt nun schon zu den Stammarbeitern des Sowchos. Der Sekretär des Parteikomitees Wladimir Neworow äußerte sich dazu folgendermaßen: „Bei uns wird nicht wenig getan, um die wachsenden kulturellen Ansprüche der Bevölkerung zu befriedigen. Aber in mancher Hinsicht sind wir noch hinter der Stadt nach. Die Arbeitsbedingungen sind auch nicht die leichtesten, und das kommt es vor, daß mancher Spezialist irgendwo in der Stadt bequemer unterzukommen weiß. Aber auf Galina Antonowna können wir uns verlassen. Sie fühlt sich hier fest verwurzelt und denkt nicht daran, der Landwirtschaft untreu zu werden.“

Wir wünschen dieser immer regen und energischen jungen Frau gute Gesundheit und neue Erfolge in der Arbeit.

Herbert HENKE

Ein unruhiger Beruf

überwiegende Teil der Mährescher ist schon überholt.

Die Sowchos „Nowy Put“ hat im vergangenen Jahr eine reiche Ernte eingemaisht und rund eine Million Pud Getreide an den Staat verkauft. Die Wirtschaft ist mit hochwertigem Sortensamen versorgt. Mährescher und Transportmittel funktionierten während der Ernte vorzüglich. Einzelne Maschinenschichten wurden rasch beseitigt. Die selbstlose Arbeit der Mechanistoren tat das übrige: Die Ernte wurde verlustlos und rasch eingebracht. An diesem Erfolg ist auch Galina Morawez teilhaftig.

Sie beteiligt sich im Sowchos übrigens nicht nur als Fachmann, sondern ist auch gesellschaftlich aktiv: Ohne ihre Teilnahme kommt kein Theaterstück der Laienkünstler auf die Bühne, auch spielt sie Gitarre und singt im gärtlichen Chor.

Ihr eigentliches Hobby ist aber das Fotografieren. Während der kurzen Stunden ihrer Freizeit steuert Galina Antonowna ihren „Stigulit“ in die umliegenden malerischen Gebiete und gebraucht eifrig ihre Kamera. Überhaupt ist das Reisen ihre Leidenschaft. Sie hat schon mehrere Auslandsreisen unternommen, war in Bulgarien, Spanien und hat auch von dort so mancher interessante Aufnahme mitgebracht. In der Wohnung sind auch viele Bücher – technische Nachschlagewerke, aber auch schöngeistige Ausgaben.

Galina Morawez zählt nun schon zu den Stammarbeitern des Sowchos. Der Sekretär des Parteikomitees Wladimir Neworow äußerte sich dazu folgendermaßen: „Bei uns wird nicht wenig getan, um die wachsenden kulturellen Ansprüche der Bevölkerung zu befriedigen. Aber in mancher Hinsicht sind wir noch hinter der Stadt nach. Die Arbeitsbedingungen sind auch nicht die leichtesten, und das kommt es vor, daß mancher Spezialist irgendwo in der Stadt bequemer unterzukommen weiß. Aber auf Galina Antonowna können wir uns verlassen. Sie fühlt sich hier fest verwurzelt und denkt nicht daran, der Landwirtschaft untreu zu werden.“

Wir wünschen dieser immer regen und energischen jungen Frau gute Gesundheit und neue Erfolge in der Arbeit.

Herbert HENKE

Unsere Anschrift: 473022 Казахская ССР, р. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFON: Chetredakteur – 2-19-09, stellvertretender 2-16-51 Sekretariat – 2-78-50, Abteilungen, Propaganda 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb – 2-17-55, Kultur – 2-18-71, Leserbrief – 2-77-11, Korrektur – 2-37-02.

Chetredakteur – 2-17-07, 2-06-49, Parteiorganischer Mitarbeiter – 2-76-56, Wirtschaft – 17-24, Kommunistiche Erziehung – 2-36-45, Literatur – Buchhaltung – 2-79-84, Fernruf – 72.

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata, Tel. 44-83-30 Karaganda, Tel. 56-24 Dshambul, Tel. 5-19-02

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника

Инициаторы издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана. Дата № 2114

Redaktionskollegium

Инициаторы издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана. Дата № 2114